

Burger-Prozeß: Er ließ andere Bomben legen . 5
Siamesische Zwillinge: 14 Ärzte bei Operation 6
Wien: Straßenbahn B und Bk bis Kaisermühlen ... 6
Frühwirth will Spieler-austausch in Moskau . 14
Foul an Hamerl elfmeterreif 14

EISMÄNNER: STURM HEBT DÄCHER ZUM 3. MAL ÜBERSCHWEMMUNGEN

Arbeiter-Zeitung



ZENTRALORGAN DER SOZIALISTISCHEN PARTEI ÖSTERREICHS | GEGRÜNDET 1899

P. b. b. Nr. 108

WIEN, DIENSTAG, 11. MAI 1955

EINZELPREIS 1.10 SCHILLING

Wien im Zeichen der 600-Jahr-Feier

Mit großem Gepränge fanden Sonntag und Montag die ersten Feiern anlässlich des 600-Jahr-Jubiläums der Wiener Universität statt. Am Sonntagabend leitete die Österreichische Hochschülerschaft den Veranstaltungsreigen mit einem Fackelzug ein, an dem etwa 1000 Studenten teilnahmen. Höhepunkt der Feiern am Montag war ein Zug der Festgäste in historischer Tracht von der Universität zum Stephansdom, wo nach einem Tedeum Kardinal Doktor König in einer Festansprache als wichtigste Aufgabe der Universität von heute die Pflege des unbedingten Willens zur Wahrheit und der echten ehrfürchtigen Toleranz nannte. In einer Begrüßungsfeier für die ausländischen Delegationen am Nachmittag sprach der Rektor der Universität Fellner von der Notwendigkeit der Formung eines neuen Universitätsgedankens.

Der Fackelzug der Studenten am Sonntagabend führte vom Gebäude der Alten Universität auf dem Seipelplatz durch die Innenstadt vor das heutige Universitätsgebäude. Die Gehsteige der Ringstraße vor der Universität waren beim Eintreffen des Fackelzuges von Zuschauern, größtenteils Studenten und deren Angehörige, besetzt. Die Universität und das Rathaus erstrahlten in Festbeleuchtung. Nach dem Ende des Fackelzuges überreichte der Vorsitzende der Hochschülerschaft an

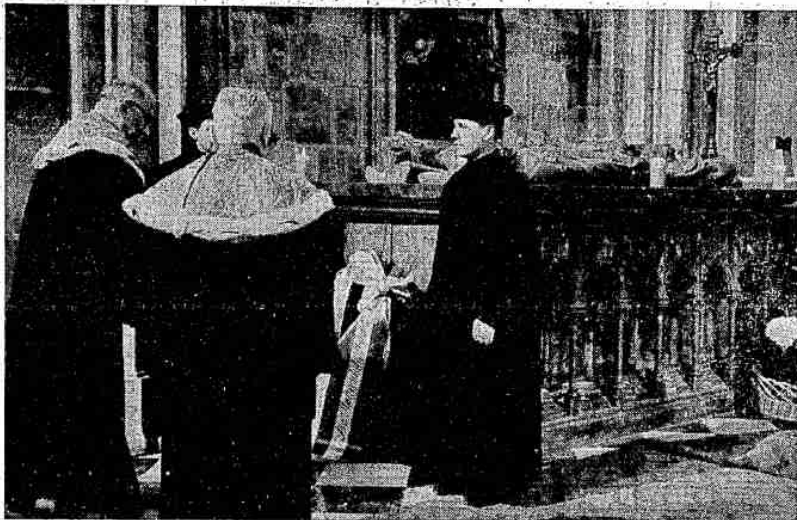
der Universität dem Rektor das Jubiläumsgeschenk der Hochschülerschaft. Es ist ein Band des Werkes „Die Wiener Universität und ihre Studenten“, das vom Archivar der Universität, Dr. Gall, verfaßt und von der Hochschülerschaft herausgegeben worden ist. Es wird nach den Feiern im Buchhandel verkauft werden.

An dem Fackelzug beteiligten sich auch viele farbentragende Studenten mit ihren bunten Tellermützen. Als

Bild rechts: Rektor Professor Doktor Fellner und Prorektor Professor Dr. Lesky legen am Sarkophag Rudolfs des Stifter im Stephansdom den Kranz nieder

die Veranstaltung nach dem „Gaudemus igitur“ geschlossen wurde, verschwanden jedoch zahlreiche Verbindungskapen unter Mäntel und Röcke.

PORTSETZUNG AUF SEITE 3



Ein Staatsbegräbnis für Figl

Sozialistische Minister stimmen zu - Gedenkminute bei Jonas-Wahlversammlung

Auf Grund einer Parteienvereinbarung, die Montag zustande kam, wird der Ministerrat heute voraussichtlich ein Staatsbegräbnis für Leopold Figl anordnen. Das Begräbnis wird Freitag stattfinden. Bürgermeister Jonas hat verfügt, daß Figl ein Ehrengrab der Stadt Wien gewidmet wird.

Heute, Dienstag, wird der Leichnam von der „Landhauskapelle“ in den Stephansdom übergeführt, wo er bis Donnerstag öffentlich aufgebahrt bleibt. An der Bahre Figls in der Landhauskapelle fand sich Montag nachmittag auch Vizekanzler Dr. Pittnermann ein, um im stillen Gedanken zu verweilen.

Leopold Figl war Sonntag um 11.15 Uhr gestorben. Die Todesnachricht verbreitete sich binnen weniger Minuten in ganz Österreich. Ursache seines Todes war ein Nierenkrebs mit Lungenmetastasen. Dazu kam in letzter Zeit noch eine Venenentzündung. Figl hatte die Nacht von Samstag auf Sonntag relativ ruhig verbracht. Sonntag setzte jedoch die Atmungsstörung immer mehr aus. Auch Herz- und Puls versagten zusehends. Ingenieur Figl lag völlig schmerzfrei in tiefer Agonie, bis er schließlich friedlich entschlief. Seine Frau, die Kinder und die Schwester Ingenieur Figls weilten am Totenbett.

Abends wurde der Sarg mit dem Toten in die Kapelle des niederösterreichischen Landhauses gebracht. Dort nahmen Figls Freunde, mit Bundeskanzler Dr. Klaus und Nationalratspräsident Dr. Maleta an

der Spitze, von dem Verstorbenen Abschied.

JONAS UNTERBRACH WÄHLVERSAMMLUNG

Der sozialistische Präsidentschaftskandidat, Bürgermeister Jonas, sandte an Frau Figl unmittelbar nach Bekanntgabe des Todes ein Kondolenztelegramm, in dem es heißt: „Das Hinscheiden Ihres Mannes hat mich wie jeden Österreicher, zutiefst betroffen. Das An-

denken des Altkanzlers Figl wird von allen Menschen dieses Landes, gleichgültig in welchem Lager sie stehen, hochgehalten werden.“

Die Nachricht vom Tod Figls erreichte Bürgermeister Jonas Sonntag mittig im Burgenland. Bei einer Wahlkundgebung in Neusiedl am See schlug er vor, eine Gedenkminute für Leopold Figl einzuhalten.

PORTSETZUNG AUF SEITE 2

Feuer bedroht Marseille

Marseille, Montag, nachmittag kam die Feuerwand eines Waldbrandes den westlichen Vororten Marseilles so nahe, daß Großalarm gegeben wurde. Zwei Frauen kamen in den „Flammen“ um.

Streit über Semmelpreis: Bäcker verlangen um 3 Groschen zuviel

AZ-EIGENBERICHT

Montag kam es im Preisunterausschuß zu scharfen Auseinandersetzungen, weil sich zahlreiche Bäcker nicht an die Vereinbarungen über die Erhöhung des Semmelpreises halten und statt 62 Groschen 65 Groschen pro Stück verlangen. Der Preisunterausschuß hat die Bundesregierung der Bäcker aufgefordert, für die Einhaltung der Preisdisziplin in ihrem Bereich zu sorgen.

Die Bäcker begründeten die Preis-erhöhung auf 65 Groschen damit, daß

sie der Meinung gewesen wären, der Preis von 62 Groschen gelte nur für die maschinengeformten Semmeln der Industrie — die den Preis auch tatsächlich einhält — und nicht für die handgeformten Semmeln.

Der Preisunterausschuß genehmigte weiter Preiserhöhungen für die Leistungen der Spediteure im Ausmaß von 4,5 Prozent. Von den Preiserhöhungen wurden die Lagerkosten für verschiedene Lebensmittel ausgenommen. Weiter genehmigte der Unterausschuß auch Preiserhöhungen für Produkte der Betonsteinindustrie im Ausmaß von 4,5 bis 5 Prozent.

Sowjetsonde fliegt zum Mond Ist „weiche“ Landung geplant?

Moskau. Die Sowjetunion hat Sonntag eine Mondsonde gestartet, die nach etwa siebenwöchigen, fünf-tägigem Flug in die Nähe des Erdtrabanten gelangen wird. Offiziell wurde nicht mitgeteilt, welche Aufgaben sie hat. Vermutungen sprechen von einer eventuellen „weichen“ Landung oder von einer Umkreisung des Mondes und einer nachherigen Rückkehr zur Erde. Möglicherweise wird Luna 5

aber nur so wie die amerikanischen Mondsonden der Ranger-Serie vor dem harten Aufprall und dem Zerschellen auf der Mondoberfläche Fernsehbilder zur Erde funkeln.

Die sowjetische Nachrichtenagentur TASS gab das Gewicht der Mondsonde mit 1476 Kilogramm an. Die an Bord befindlichen Instrumente funktionieren nach der TASS-Meldung normal. Weitere Einzelheiten wurden nicht bekanntgegeben.



Burgenland begrüßte Franz Jonas am Sonntag besonders herzlich: In Stob, dem Keramikzentrum, bekam Jonas einen „Pluzer“. Bericht Seite 4

Sowjetempfang in Bonn boykottiert

Protestaktion gegen Feier des 20-jährigen Jahrestages der deutschen Kapitulation

Bonn. In Abwesenheit der deutschen Politiker und der Diplomaten der westlichen Großmächte feierte die sowjetische Botschaft in Bonn bei einem Empfang den zwanzigsten Jahrestag des Sieges über Hitlerdeutschland.

Entgegen den Ankündigungen kam es vor der Stadthalle in Bad Godesberg, wo der Empfang stattfand, nicht zu Demonstrationen der deutschen Flüchtlingsverbände. Eine Gruppe von Schülern, die Spruchbänder mit dem Text „Befreier wo ist eure Freiheit?“ entrollen wollte, wurde von der Polizei zerstreut.

Sowjetbotschafter Smirnow konnte bei dem Empfang, über den es zwischen ihm und dem deutschen Außenministerium zu einem heftigen Notenwechsel gekommen war, nur 250 der geladenen Gäste begrüßen. Die Botschafter der skandi-

navischen Länder und der österreichische Botschafter kamen zu dem Empfang.

Die deutsche Regierung hatte die Einladung mit der Begründung abgelehnt, daß der größte Teil Deutschlands sei noch immer von einem terroristischen System beherrscht.

PARADE MIT RAKETEN

In Moskau feierte die Sowjetunion den Jahrestag mit einer gewaltigen Demonstration ihrer militärischen Macht und der Vorstellung neuer Rakentypen. Bei dieser Parade wurden zum erstenmal zwei Interkontinentalraketen von 35 Meter Länge vorgestellt, mit denen auch die sowjetischen Raumschiffe gestartet werden. Die sowjetische Nachrichtenagentur TASS erklärte zu diesen Raketen, ihre Reichweite sei unbegrenzt.

Bei einem großen Empfang für

5000 geladene Gäste im Kremel blieben die Botschafter Amerikas, Großbritanniens, Deutschlands und Italiens fern, aber der französische Botschafter nahm daran teil.

Die Sowjetregierung und das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion haben zum Jahrestag der Kapitulation der deutschen Wehrmacht einen Appell an alle Regierungen, Parlamente und Völker gerichtet und sie aufgefordert, aktiv für den Schutz des Friedens einzutreten. In dem Appell sind scharfe Angriffe gegen die Politik der USA enthalten.

Es heißt in dem Appell, der zweite Weltkrieg habe erwiesen, daß in unserer Zeit alle Ansprüche auf Europa und die Welterschaft unannehmlich mit dem völligen Zusammenbruch enden.

PORTSETZUNG AUF SEITE 2